



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 26. Februar 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Fabian Vogt
Frankfurt am Main

Heute Abend fällt bei der „The next Uri Geller-Show“ die große Entscheidung – welcher Nachwuchsmagier ist der Beste. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche spürt ein geheimnisvolles Schaudern.

Uri Geller

Hey, heute gibt es bei Uri Geller noch mal ordentlich was hinter die Löffel: Gesucht wird im Finale der Fernsehshow der beste deutsche „Mentalist“ – also derjenige, der mit paranormalen, übersinnlichen Fähigkeiten die wundersamsten Dinge vollbringt. „Ich spüre die Kräfte in mir!“ Uaahhh.

Tja, da werden dann Gedanken gelesen, Dinge mit reiner Willenskraft bewegt und die Toten oder die Raben befragt. „Alles Quatsch.“ Sagt die Gemeinschaft der Zauberkünstler in ihren Internetforen. Beziehungsweise: „Einfach gute Tricks! Zaubertricks eben. Es macht Spaß, dass anzugucken. Aber wer glaubt, das hätte irgendwas mit übersinnlichen Fähigkeiten zu tun, der merkt nur nicht, wie er reingelegt wird.“ Und bei YouTube kann man sogar sehen, wie einige der Tricks funktionieren.

Interessant finde ich dabei vor allem, dass so viele Menschen wieder nach Dingen fragen, die sich nicht sofort erklären lassen. Sie haben offensichtlich eine tiefe Ahnung davon, dass es mehr gibt als unsere Wirklichkeit. Und diese Sehnsucht ist ja richtig gut – nur schade, wenn sie sich in Taschenspielertricks á la Uri Geller verliert. Darum sagte Paulus, der erste christliche Theologe: „Prüft alles, und dann behaltet das Beste.“ Er war wohl davon überzeugt, dass Gott jeder Prüfung standhält.

Nebenbei: Ich habe den Eindruck, dass der Rabe in der Uri Geller-Show die Zaubertricks dort tatsächlich durchschaut. Der guckt nämlich immer so gelangweilt.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de